

Friday, October 24. 2008

Debatte: Systemisch – integrativ – kassenfinanziert: Welche psychotherapeutische Versorgung wollen wir?

Auf der Jahrestagung 2008 der DGSF in Essen (s. Bericht) hat der DSGF-Vorsitzende und Co-Autor des kontrovers diskutierten sogenannten "Lehrbuch II. Das Störungsspezifische Wissen" Jochen Schweitzer einige Thesen zur Zukunft der Systemischen Therapie formuliert, die systemmagazin heute mit einer Einladung zur Debatte veröffentlicht. Worum geht es? Jochen Schweitzer nennt einige theoretische und praktische Beiträge, auf die eine kassenfinanzierte psychotherapeutische Versorgung seines Erachtens langfristig nicht verzichten kann, betont aber gleichzeitig, dass Systemiker auch von anderen Therapieschulen hinzulernen können. Im Kern geht es ihm um die Formulierung einer "schulenübergreifenden Psychotherapie mit starker systemischer Grundierung", die sich als leistungsfähiger als die jetzigen Richtlinienverfahren erwiese, allerdings einige Veränderungen in der Organisation psychotherapeutischer Versorgung sowie ein schulenübergreifendes Curriculum zur Voraussetzung hätte. Zudem bedürfe es einer schulenübergreifenden Besetzung von Lehrstühlen und einen fairen Wettbewerb von universitären und nicht-universitären Ausbildungstellen. Zu jeder seiner Thesen formuliert er eine Reihe von Argumenten und Gesichtspunkten, die gut in der Lage sind, eine kontroverse Debatte in Gang zu bringen. systemmagazin freut sich auf Kommentare, Widerspruch, Zustimmung oder alternative Positionen, die allesamt gemeinsam mit Jochen Schweitzers Text an dieser Stelle veröffentlicht werden. Zu den Thesen...

Posted by Tom Levold in Debatte at 00:00

Comment (1)

Anonymous on Oct 24 2008, 13:38

Comment (1)

Anonymous on Oct 24 2008, 16:57

Comment (1)

Anonymous on May 2 2009, 11:15